



NIEDERSCHRIFT

| | |
|-----------------------|----------------------------------------------|
| Gremium | Finanz- und Wirtschaftsausschuss |
| Sitzungsnummer | 46. Sitzung |
| Datum | Dienstag, den 28.09.2010 |
| Sitzungsbeginn | 18:00 Uhr |
| Sitzungsende | 20:00 Uhr |
| Sitzungsort | Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses |

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

| | |
|----------------------------------------------------|-----------|
| Ausschussvorsitzender Heyer, | CDU |
| Fraktionsvorsitzende Lefèvre, | FW |
| Stadtverordneter Breidsprecher, | CDU |
| Stadtverordneter Hedderich, | CDU |
| Stadtverordneter Schäfer, | SPD |
| Stadtverordnete Droß, | SPD |
| Stadtverordneter Kleber, | SPD |
| Stadtverordneter Wagner, | SPD |
| Stadtverordneter Müller, | FW |
| Stadtverordneter Borchers, | B90/Grüne |
| Stadtverordneter Meißner, (i.V.f. FrkV Dr. Bürger) | FDP |

vom Magistrat:

| | |
|--------------------------|-----|
| Oberbürgermeister Dette, | FDP |
| Stadtrat Semler, | FW |

von der Verwaltung:

| | |
|------------------------------------------|------|
| Herr Peters, Rechtsamt | ohne |
| Herr Bauer, Kämmerei | ohne |
| Herr Kaiser, Eigenbetrieb Stadtreinigung | ohne |

| | |
|---------------------------------------------|------|
| Herr Schöffner, Eigenbetrieb Stadtreinigung | ohne |
| Herr Hess, Eigenbetrieb Stadthallen | ohne |
| Frau Pfeifer, Eigenbetrieb Stadthallen | ohne |

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel als Schriftführer
Herr Lehne

AV H e y e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss war damit einverstanden, zuerst TOP 6 und dann die TOPs 2 - 5 zu behandeln.

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1
Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 31.08.2010

TOP 2
1910/10
Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar
Feststellung des Jahresabschlusses 2009
I/662

TOP 3
1911/10
Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2010
I/663

TOP 4
1896/10
Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2010
I/659

TOP 5
1898/10
Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Bestellung eines Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2010
I/660

TOP 6
1871/10
Rekommunalisierung der Wasserversorgung
I/652

TOP 7
1880/10
Fassadenprogramm Hessentag 2012 – Städtische Zuschüsse
I/654

TOP 8
1878/10
**Städtische Vergaben bei Vermeidung ausbeuterischer
Kinderarbeit im Sinne ILO-Konvention 182**
I/651

TOP 9
1895/10
**Rechtsstreite der J. G. Müller GmbH, vertreten durch
den Insolvenzverwalter, gegen die Stadt Wetzlar**
I/661
Mitteilungsvorlage

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1
Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 31.08.2010

Mitteilungen

- Rad- und Fußweg im Bereich des Ruderclubs Niedergirmes

OB **D e t t e** informierte darüber, dass die in der letzten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses von Stve. Droß angesprochenen Schäden durch Wurzelwerk entstanden seien. Eine Behebung sei vorerst nur durch Entfernen der dort vorhandenen Bäume möglich. Eine Reparatur des Weges werde derzeit geprüft.

- Schwellensituation in den Garbenheimer Wiesen

OB **D e t t e** erläuterte den Sachverhalt und teilte mit, dass man bei einer weiteren Sicherung der Schwellen in Privateigentum eingreifen müsse. Die Aufstellung von Verkehrsbaken werde geprüft.

FrkV **L e f è v r e** bat darum, die Schwellen keinesfalls abzubauen. Eine deutliche Geschwindigkeitsreduzierung sei trotz des „Umfahrens“ spürbar.

Stve. **D r o ß** merkte an, dass die derzeitige Situation jedoch nicht „der Weisheit letzter Schluss“ sei. Man müsse nach weiteren Lösungen suchen und überlegen, ob man den motorisierten Individualverkehr nicht aus dem Bereich heraushalte. Aufgrund der

komplexen Situation müsse man vorerst mit der derzeitigen Situation leben, konstatierte Stv. Borchers. OB Dette stimmte Stv. Borchers zu, machte jedoch nochmals deutlich, dass der Sachverhalt genau geprüft werde.

– Ausländerbeiratswahl am 07.11.2010

OB Dette gab davon Kenntnis, dass es derzeit 4 Listen gebe und klärte aufgrund der Nachfrage von Stv. Borchers nach der Anzahl der verschiedenen Nationalitäten über die bisher zur Wahl stehenden Personen auf.

OB Dette verneinte die Frage von Stv. Breidsprecher, ob es die „Russische Liste“ bereits bei der letzten Wahl gegeben habe.

Anfragen

– Bahnhof

Stv. Kleber fragte nach dem Ergebnis des von OB Dette mit der Deutschen Bahn AG geführten Gespräches und interessierte zu erfahren, ob man noch im Zeit- und Finanzplan liege.

OB Dette erklärte, es sei beabsichtigt, eine Vorlage mit dem aktuellen Finanzierungssachstand des Bahnprojektes den Gremien vorzulegen. Bei dem Gespräch mit der Bahn habe man eine Verbesserung von ungefähr 800.000 € zu Gunsten der Stadt Wetzlar erreichen können. Aktuell werde die Förderfähigkeit im Bereich des Busbahnhofes geprüft. Der Baubeginn sei noch für November dieses Jahres vorgesehen.

– Parkplätze Steighausplatz

Stv. Droß sprach den Bericht aus der Wetzlarer Neuen Zeitung über die Reduzierung der Parkplätze auf dem Steighausplatz an und fragte nach, ob es korrekt sei, dass von den ehemals 54 Parkplätzen lediglich noch 26 Parkplätze nutzbar seien.

Die konkrete Ausbauplanung des Platzes werde vom Magistrat noch vorgelegt, konstatierte OB Dette. Er gehe davon aus, dass ca. 30 Parkplätze realisierbar seien.

– HSG Wetzlar

Stv. Wagner ging auf die Diskussion in der letzten Finanz- und Wirtschaftsausschusssitzung ein. Seitens der HSG Wetzlar sollten noch Unterlagen vorgelegt werden. Er fragte an, ob es bereits neue Erkenntnisse gebe.

Die HSG habe nochmals darum gebeten, mit der Stadt ein Gespräch zu führen, führte OB Dette aus. Ferner habe er vereinbart, dass vor der nächsten Stadtverordnetenversammlung alle 5 Fraktionsvorsitzenden die Gelegenheit erhalten, unmittelbar in ein Gespräch mit der HSG Wetzlar einzutreten.

OB Dette verneinte die Nachfrage von Stv. Borchers, ob Zuschüsse zukünftig an die Besucherzahlen gekoppelt werden sollen.

- Brandschutzsituation der Schulgebäude in Garbenheim

Stv. D r o ß nahm Bezug auf das Gespräch zwischen Vereinsvertretern und StR Semler und fragte nach dem aktuellen Sachstand.

StR S e m l e r erläuterte, dass alles wie mit den Vereinsvertretern besprochen umgesetzt werden solle. Ein Treffen mit dem Lahn-Dill-Kreis zur Abstimmung des Vertragswerkes sei für Anfang Oktober geplant.

- Kunstrasenplatz Klosterwald

Stv. W a g n e r fragte nach dem Hintergrund der erneuten Ausschreibung der Maßnahme. OB D e t t e erläuterte den Sachverhalt.

- Grundschule Hermannstein

Stv. K l e b e r erkundigte sich, ob es stimme, dass bezüglich des Baues der Grundschule Nachtragskosten in Höhe von mehreren Tausend Euro auf die Stadt zukämen. OB D e t t e sagte Beantwortung zu.

- Woolworth-Gebäude Karl-Kellner-Ring

Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte zu erfahren, ob eine Nachfolgenutzung für das Gebäude feststehe.

StR S e m l e r erklärte, dass das Gebäude einen Eigentümerwechsel erfahren habe. Ein privater Unternehmer habe das Gebäude erworben und auch Investitionen geplant. Der Textil-Diskont „Kik“ werde aus der Langgasse in das ehemalige Woolworth-Gebäude umziehen.

- Lahnhof

Stv. W a g n e r nahm Bezug auf einen Artikel in der Wetzlarer Neuen Zeitung. Demnach versuchten die neuen Eigentümer des Lahnhofes mit einer geänderten Konzeption die Leerstände in diesem Bereich zu beheben. Er bat um Erläuterung des Sachstandes.

StR S e m l e r informierte darüber, dass es in der Bahnhofstraße einige Aktivitäten gebe, beziehungsweise geben solle. Er habe mit den Eigentümern einen Termin in der kommenden Woche vereinbart, um mehr Informationen zu erhalten. Näheres könne er in der nächsten Sitzung berichten.

- Ehemaliges Gebäude J.G. Müller

Stv. W a g n e r fragte nach Erkenntnissen im Bereich des ehemaligen Gebäudes der Firma J.G. Müller in der Bahnhofstraße. StR S e m l e r erläuterte die Situation und zeigte verschiedene Varianten auf.

- HeidelbergCement AG

Stv. M e i ß n e r erkundigte sich nach dem Sachstand.

OB D e t t e klärte auf, dass man in einem Gespräch mit Landrat Schuster und dem Vorsitzenden der Fa. HeidelbergCement AG keine positive Meldung erhalten habe. Zukünftig solle in den Standort Wetzlar nicht investiert werden. Jedoch habe man das Interesse an wirtschaftlicher Weiternutzung, auch im Sinne einer Nachfolgenutzung, deutlich gemacht. Die Firma wolle im Laufe des Herbstes auf OB Dette und Landrat Schuster zukommen.

Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte zu erfahren, was in Zukunft mit dem Werk geschehe. Die Firma wolle den Komplex nicht mehr im Rahmen des Zementabbaus nutzen, sondern einer anderen Nutzung zuführen, konstatierte OB D e t t e.

– Niederschrift

Die Niederschrift vom 31.08.2010 wurde in der vorliegenden Fassung genehmigt.

TOP 2
1910/10
Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar
Feststellung des Jahresabschlusses 2009

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 3
1911/10
Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2010

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 4
1896/10
Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Nachtragswirtschaftsplan 2010

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 5
1898/10
Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Bestellung eines Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2010

Stv. B r e i d s p r e c h e r möchte Näheres über die zu bestellende Prüfungsgesellschaft erfahren. Herr S c h ä f f n e r gab Auskunft.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 6

1871/10

Rekommunalisierung der Wasserversorgung

OB D e t t e konstatierte, die Vorlage beinhalte die Ausfüllung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 06.05.2010. Ferner seien die nichtgenehmigungspflichtigen Satzungen der Aufsichtsbehörde im Vorentwurf und in der Endfassung angezeigt worden. Die Aufsichtsbehörde habe mit einer Verfügung die beabsichtigte Vorgehensweise gebilligt. Außerdem solle es hinsichtlich der Wasserversorgung eine vergleichende Prüfung des Landesrechnungshofes geben, die aus seiner Sicht bis Mitte nächsten Jahres vorgelegt werde.

Stv. W a g n e r stellte fest, dass die Erschließungskosten für die Wasserversorgung in den Wasserpreis einfließen. Er bitte um Auskunft, um welchen Preisanteil es sich bei einem m³ handle.

OB D e t t e betonte, der Anteil hierfür sei in Wetzlar gering. Wenn in Zukunft eine andere Regelung Platz greifen sollte, sei dies satzungsrechtlich zu regeln.

Herr S c h u c h stellte klar, dass die Erschließungskosten im Wasserpreis enthalten seien, jedoch nicht die Grundstücksanschlusskosten (Hausanschlusskosten). Der Anteil der Erschließungskosten im Wasserpreis betrage , - 15 €/m³.

Zur Frage von Stv. B o r c h e r s nach dem Unterschied zwischen Baukostenzuschüssen und Grundstücksanschlusskosten gab Herr S t e i n davon Kenntnis: Baukostenzuschüsse fließen in die Erstellung des Ortsnetzes ein, Grundstücksanschlusskosten finanzieren die Hausanschlüsse.

Stv. W a g n e r interessierten die Grundlagen für die aufgezeigten Gebührenkalkulationen. OB D e t t e erläuterte die Kalkulationen im Blick auf die rechtlich höchstmögliche Eigenkapitalfinanzierung (2,19 €/m³) und die geringere Verzinsungsmöglichkeit (1,95 €/m³). Dies sei ein politischer Preis.

Zum Nachhaken von Stv. W a g n e r, wie lange der politische Preis gehalten werden solle, merkte OB D e t t e an, solange es der Gesellschaft gut gehe. Dann werde dieser Preis auch von Mitgesellschaftern mitgetragen.

Stv. K l e b e r zeigte in diesem Zusammenhang die Ergebnisse der Wasserversorgung ab dem Jahre 2001 auf.

Für Stv. B o r c h e r s ergab sich daraus die Schlussfolgerung, dass in den letzten 10 Jahren die Wasserversorgung für das Gesamtergebnis der enwag kein tragendes Element gewesen sei.

Das Netz für die Wasserversorgung verbleibe bei der enwag, konstatierte Stve. D r o ß.

Sie möchte jedoch erfahren, was mit den Neuinvestitionen in diesem Bereich geschehe. Auch dieser Zuwachs erhöhe das Investitionsvermögen der enwag, stellte Herr S c h u c h klar.

Im Blick auf den Entwurf der Betriebssatzung stellte Stv. B o r c h e r s zu § 8 fest, dass 7 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Betriebskommission angehören sollen. Er frage sich, wie man auf diese Zahl komme. Dies sei der Vorschlag des Magistrats, führte Herr P e t e r s aus. OB D e t t e regte an, § 8 Abs. 1 Nr. a in der nächsten Ältestenratsitzung zu erörtern. Ferner bat Stv. B o r c h e r s, § 8 Abs. 3 um folgenden Wortlauf zu ergänzen:

...„Darunter muss der für das Finanzwesen zuständige Beigeordnete sein.“

Der Ausschuss stimmte dem Ergänzungsantrag zu.

OB D e t t e teilte mit, dass jede Fraktion das vollständige Gutachten der WIBERA erhalten habe.

Aufgrund des Termins der vorgesehenen vergleichenden Prüfung des Landesrechnungshofes sprach Stv. B r e i d s p r e c h e r den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Satzungen und Verträge an. Als Zeitpunkt sei weiterhin der 01.01.2011 vorgesehen, stellte OB D e t t e fest.

Die Frage von Stv. Dr. Ihmels nach den Kosten bei Übernahme durch den Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke sei heute nicht angesprochen worden, wunderte sich Stv. B r e i d s p r e c h e r. Dies werde in der Fraktion geklärt, stellte Stv. K l e b e r fest.

Abstimmung mit o.g. Ergänzung und Klärung im Ältestenrat 7.0.4.

TOP 7

1880/10

Fassadenprogramm Hessentag 2012 – Städtische Zuschüsse

OB D e t t e erklärte, man beabsichtige auf einfachem Wege, unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit Impulse zu setzen. Frau Kuhn, Haus und Grund, habe sich bereit erklärt, in dieser Angelegenheit ehrenamtlich tätig zu werden und Personen anzusprechen.

FrkV L e f è v r e erkundigte sich, ob es mittlerweile mehr als 14 Anfragen gebe. OB D e t t e sagte Klärung zu.

Stv. W a g n e r merkte an, dass er den eingeschlagenen Weg für richtig halte. Er bat, den Beschluss um nachstehenden Text zu erweitern:

„3. Der Magistrat legt bis zum 30.06.2011 einen ersten Bericht über die Umsetzung des Programms vor.“

Abstimmung mit o.g. Änderung: 11.0.0

TOP 8

1878/10

Städtische Vergaben bei Vermeidung ausbeuterischer Kinderarbeit im Sinne ILO-Konvention 182

OB **D e t t e** merkte an, solche Vertragsbedingungen seien deklatorisch. Bei Vorlieferanten sei seitens des Magistrats keine Kontrolle möglich.

Stv. **W a g n e r** machte deutlich, dass die Bieter dann Eigenerklärungen abgeben müssten. Er bitte um Zustimmung zur Vorlage.

Stv. **H e d d e r i c h** und FrkV **L e f è v r e** nannten Beispiele in Ländern mit ausbeuterischer Kinderarbeit. Man könne dies jedoch nicht generalisieren. Es gebe überall schwarze Schafe. In die Vergaberichtlinien sei generell ein solcher Passus aufzunehmen. Auf die Vergabeordnung der Stadt München wies in diesem Zusammenhang Stv. **B r e i d s p r e c h e r** hin. Im weiteren Verlauf der Aussprache erklärte Stv. **W a g n e r**, in Ziffer 1 des Beschlusstextes sei das letzte Wort „**können**“ zu streichen.

Abstimmung mit o.g. Änderung: 11.0.0

TOP 9

1895/10

Rechtsstreite der J. G. Müller GmbH, vertreten durch den Insolvenzverwalter, gegen die Stadt Wetzlar

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.